

Die Kautschukfabrik. Die Bundesratsverordnung vom 7. September 1916 bestimmt, daß Kautschuk- und Gummiprodukte, die aus dem Ausland eingeführt werden, an den Kriegsausbruch für pfandlos und hierfür eine Besondere, §. 6. m. b. S., in Berlin zu liefern sind. Die Verordnung, die der Pflicht anzureichen liegt, die Ausübung der Rechte für die Delinquenz sicherzustellen, bezieht sich auch auf Kautschuk- und Gummiprodukte.

Schätzpreise für Rüdchenerwaren

und Rüdchenerwaren sollen entgegen ursprünglicher Absicht nicht eingeführt werden, es soll vielmehr nur zur Auffüllung von Lücken in den Waren kommen. Da hätten es also die zur Versorgung hingezogenen Geschäftsbetriebe (ins: Antares) wieder einmal verstanden, ihr Schicksal ins Trockene zu bringen. Denn daß — wie man zur Bekämpfung des Müdchens jetzt schreibt — auf die Preisgestaltung für Rüdchener und weiter großen Einfluß üben, das wußte man schon vor dem Kriege, und das wußten auch die Rüdchener, die sich dem Reichsamt des Innern selbst bestimmte Schätzpreise vorzuschlagen, folgte also als durchführbar erachteten.

Marmelade auf Karren.

Aus München wird berichtet, daß an den zünftigen Stellen Vorbereitungen getroffen werden, alle Vorräte an Marmelade, Honig und bezgl. in den einzelnen Bundesstaaten nach einem Schlüssel aufzuteilen und durch Karren zu rationieren. Die vorbereitenden Maßregeln werden demnächst der Öffentlichkeit mitgeteilt werden.

Heubeschaffung für den Heeresbedarf.

Berlin, 7. Okt. Es ist der Heeresverwaltung leider nicht möglich gewesen, ihren Bedarf an Heu aus der neuen Ernte im Wege freihändlerischer Ankaufe zu decken; vielmehr konnten die militärischen Beschaffungstellen zu den für sie festgesetzten Preisen nur geringe Mengen Heu erwerben, und schließlich hat der Ankauf fast vollkommen gestohlet. Die Verbraucher glauben nämlich, entweder an der für Heu aus der alten Ernte von der Heeresverwaltung gezahlten hohen Preisen halten zu können, oder hoffen auf spätere noch höhere Preise. Auch manche Händler und private Beschaffungstellen haben sie in dieser Absicht bekräftigt, indem sie dieselbe für Heu jeden verlangten Preis zahlten. Die Heeresverwaltung konnte diesen Preissteigerungen nicht folgen. Eine einmalige Erhöhung der von ihr zu zahlenden Preise hätte erfahrungsgemäß bald weitere Preissteigerungen zur Folge gehabt, die bei der guten Sicherheit dieses Jahres in keiner Weise beabsichtigt gewesen wären. Es ist daher erforderlich, wiederum auf das in der Vergangenheit bereits bewährte Verfahren der Landlieferungen zurückzukehren. Ein entsprechender Entwurf einer Verordnung liegt dem Bundesrat vor. Umgelegt werden sollen im Ganzen 1 Million Tonnen Heu, die sich auf zehn Monate verteilen. Da dieser Betrag nur einen geringen Bruchteil der gesamten diesjährigen Gesamtmenge darstellt, so ist nicht zu befürchten, daß durch die auszuführende Landlieferung eine irgendwie erhebliche Belastung der Verbraucher eintreten wird. Die Verteilung soll erfolgen nach der Unbanerhebung, einem durchschnittlichen Bedarfstrage und unter Berücksichtigung des Eigenbedarfs, der nach dem vorhandenen Bestande an Grösßvieh berechnet wird. Die in dem Entwurf vorgesehene Preisfestlegung entspricht den zurzeit handelsüblichen Preisen; Zinsverlust und Schmutz werden durch eine angemessene Staffelung berücksichtigt. Selbstverständlich bezieht sich die Preisfestlegung auch auf das Heu, das auf Grund der Verordnung für das Heer beschafft werden muß; eine allgemeine Festlegung von Höchstpreisen für Heu ist nicht in Aussicht genommen.

„Mit dem eisernen Feser!“

Die Korrespondenz des evangelischen Arbeiterverbandes für die Provinz Posen berichtet, daß ein Brief, der in der letzten Nummer des „Mit dem eisernen Feser“ enthalten ist, eine allgemeine Festlegung von Höchstpreisen für Heu ist nicht in Aussicht genommen.

nen Rohmaterialien, die Zeitliche, daß die Preise von fertigen Erzeugnissen sich fast nie von allein dem Abschluge in dem Preise des Rohmaterials anpassen, sondern hier alles erst erörtern werden muß. Hierbei handelt es sich keineswegs um Ausnahmefälle, sondern um die allgemeine Regel und Regelmäßigkeit, die auf eine weitgehende Begrenzung der Preisfreiheit hinweist. Ist dies aber der Fall, dann kann nur der eisernen Feser noch helfen und eine Entschloßtheit zur Selbstreinigung, die kein Mittel unberührt läßt und vor nichts zurückweicht. Oder soll uns der wilde Kampf anbelangt, so ist es auch klar, daß innerlich überwinden den wir an England berachten, den aber ein kleiner Kreis von Handelsleuten, auch bei uns recht gut gelernt hat und in fragwürdiger Gefinnungsgemeinschaft mit unserem größten Feind immer wieder beweist? Wir wollen unserem Volke seine deutsche und fühlige Meinung erhalten wissen, ja, wir wollen sie für seine Zukunft als leitende Macht haben! Darum muß der eisernen Feser seinen Platz einnehmen, denn es ist Gefahr im Verzuge, daß die fühligen Begriffe und Urteile auf diesen Gebieten sich noch weiter verirren.“ Diese Forderungen sind schon so oft erhoben worden, aber...

Aus der Partei.

Ein Sozialdemokrat als staatlicher Fabrikinspektor.

Aus Bern, 5. Oktober, wird der Frankf. Stg. gemeldet: Der Bundesrat wählte den Sozialdemokraten, Nationalrat Sigg (Zürich) zum Fabrikinspektor. Es ist das erste Mal, daß ein Arbeiter und Sozialdemokrat in das Fabrikinspektorat berufen wurde. Genosse Johann Sigg-Büchli, um den es sich hier handelt, ist Mitte der 70er Jahre in Bern geboren. Er kam jedoch bereits im Alter von sechs Jahren nach der Schweiz, deren Bürgerrecht er mit seinem Vater erwarb. Von Beruf Metallarbeiter, war Sigg in den letzten Jahren als Redakteur unseres Züricher Parteiorgans Vorkämpfer tätig, verließ diesen Posten jedoch bald nach Ausbruch des Krieges. Seine hervorragende Tätigkeit auf dem Gebiete der Sozialpolitik und des Gewerkschaftswesens hat ihn für sein neues Amt empfohlen.

Frauenenerwerbsarbeit.

Von Luise Sieb.

Die gewaltige Vermehrung der Frauen-Erwerbsarbeit während des Krieges ist von größter Bedeutung für die moderne Arbeiterbewegung, für ihre Politik, ihre taktischen Maßnahmen und für ihre Organisationsleben.

Für die Partei kommen dabei drei Gesichtspunkte in Betracht: Zunächst ist es grundrichtig klar und bestimmt, daß Frauenenerwerbsarbeit Stellung zu nehmen, ihre Entwidlung als wichtiges historisches Problem anzufassen, als notwendigen geschichtlichen Fortschritt, der eine wesentliche Vorbereitung für die Bewirtlichung des Sozialismus darstellt; eine Entwidlung, die letztlich aus der Sertigkeit des Kapitals für die Arbeiterklasse schließliche Requisitionen zeitigt; Lohnbruch, Ueberlastung und Gesundheitsgefährdung der Frau, Beinträchtigung des Familienlebens, der Kinderpflege und -erziehung, Vernachlässigung der Hauswirtschaft usw.

Erst die Verringerung der Eigentumsordnung und der Produktionsverhältnisse, ihre Umwandlung in eine sozialistische Ordnung der Dinge erschaffen auf dem Gemeinwesen an den Produktionsmitteln, wird mit der Befreiung der Arbeit auch von der produktiv tätigen Frau den Raum nehmen, in den sich ihr Fleiß heute nur zu oft für sie selbst, ihre Lieben und ihre Klasse wandelt. Die steigende Ertragskraft der menschlichen Arbeit durch den technischen Fortschritt, die zunehmende Professionalisierung vieler Vorkämpfer, und die immer größer werdende Ausbarmachung der Frauenkraft schaffen die objektiven Vorbedingungen für die Bewirtlichung der sozialistischen Gesellschaft und bereichern gleichzeitig unangenehm das Gees der Kämpfer, deren historische Aufgabe es ist, durch Eroberung der politischen Macht das sozialistische Prinzip zum Siege zu führen.

Im in der Gegenwart hat sich der arbeitenden Frau ein leichteres und sie tätig zu machen, neben ihren häuslichen Pflichten, Hausfrauen- und Arbeiterpflichten ihre geschäftliche Aufgabe in der Arbeiterbewegung erfüllen zu können, ist es eine der wichtigsten Aufgaben der Partei, die Frauen aufzurichten, ihre Organisierung und sozialistische Schulung mit Fleiß und Eifer unabhingig zu betreiben, aber auch mit Energie und Leidenschaft für eine Reform des öffentlichen Erziehungsweesens, für die politische Gleichberechtigung der Frau, für einen wirksamen Arbeiterinnenkampf und für soziale Fürsorge-Einrichtungen durch Fleiß, Eifer und Kommune zu kämpfen. Gewisswärtig leisten die Frauen einen sehr hohen Prozentteil der Gesamtproduktion, ihre Bedeutung für den gesellschaftlichen Arbeitsprozeß ist also fast vergrößert worden.

Diese Erscheinung wird aber keineswegs eine vorübergehende sein. Ueber den Krieg hinaus wird die starke Verwendung weiblicher Arbeitskraft dauern und weiter wachsen. Je länger der Krieg dauert und je mehr der männlichen Arbeitskräfte er vermindert und beschneidet, desto unentbehrlicher wird die Frauenkraft im Arbeitsprozeß.

Soll diese Entwidlung nicht zu einem Unglück für die Arbeiterklasse ausfallen, so müssen wir rechtzeitig Vorkehrungen treffen, um den drohenden schweren Schaden abzuwehren. Die Frauen dürfen nicht zu Rohmaterialern werden. Wir müssen sie in die Reihen der Kämpfer einreihen und sie gegen die Arbeiterpartei kämpfen lassen. Es darf also keinen Kampf der Geschlechter gegeneinander geben, sondern ein gemeinsames Ringen um wirtschaftlichen Aufstieg, um politische und soziale Befreiung.

Zu dem Zwecke müssen die Frauen sich ihrer veränderten sozialen Stellung bewußt werden. Diese Erkenntnis ist es zu weiden; den Willen, sich Geltung zu verschaffen in Staat und Gesellschaft, zu erwidern.

Nicht Heiliger Egoismus, sondern treue Solidarität muß der Leitfaden ihres Handelns werden und deshalb müssen die Frauen für unsere Weltanschauung gewonnen, mit dem Geiste des Sozialismus erfüllt werden. Verschiedene Gewerkschaften, die nicht nur vor dem Kriege mit einer unangenehmen Frauenarbeit zu rechnen hatten, sondern auch während des Krieges ein starkes Zutreten der Frauen in die Arbeit in Frage kommenden Berufe erlebten, haben auf ihren Generalversammlungen sich bereits mit der Frage der Frauenarbeit eingehend beschäftigt; und vor einigen Monaten haben auch die Gewerkschaftsvorstände auf ihr Stellung genommen.

Es würde ein schwerer Fehler sein, wenn nicht gleichfalls die Partei unangenehm das Lebensnervensystem und die schärfste Aufmerksamkeit dieser volkswirtschaftlichen, sozial, politischen und berufspolitischen hoch bedeutsamen Erscheinung widmen würde. Es ist deshalb auch mit Freunden zu begrüßen, daß unsere Parteipresse fortgesetzt wertvolles Material über den Umfang der Frauenenerwerbsarbeit, ihre Dauer und ihre Entlohnung bringt und die dringende nötige Organisierung der Arbeiterinnen aufzeigt.

In dieser Behandlung in der Presse muß aber auch die Vorsehung in unseren Organisationen kommen.

Namentlich unsere weiblichen Parteimitglieder sollten sich mit dieser Frage eingehend beschäftigen und in lebhafter Stimmung mit der Parteileitung am Orte, alle Organisations- und Schulungsmaßnahmen besprechen und ausführen. Auch unter dem Kriegszustand sind Organisationserfolge möglich, wie die Erfahrungen einzelner Orte zeigen; nur schwieriger ist die Arbeit, um so erfruchtlicher aber auch der Erfolg.

Genossinnen! Fordert diesem Appell, legt überall Hand an, zeigt Eueren Arbeitsschwestern, daß der Eintritt und die Mitarbeit in Partei und Gewerkschaft eine Notwendigkeit und eine heilige Pflicht für sie ist.

Erörterung der Schaffung von 12 bis 1 Uhr.

Verantwortlich für: Politik, Wirtschaftspolitik und Parteipolitische Arbeit; Herberichsstraße, 10. Ober: Paul Sog; Halle a. S., Markt 2 u. 3. — Druck: Salferde Besenmacherei-Druckerei e. G. m. b. H., Markt 2 u. 3.

Die neuen Moden 1916

Unsere vorteilhaften Preislagen:

Kleiderstoffe
einfarbig, kariert und gestreift Meter 1 90 2 25 3 00 3 50

Blusenstoffe
grosse Farben-Auswahl Meter 1 65 1 85 2 50 3 35

Blusen-Samte
Streifen und Fantasie-Muster Meter 2 00 2 75 3 50 4 50

Gardinen
Vorhangstoffe, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe
in grosser Auswahl
zu vorteilhaften Preisen.

Blusen-Selden
Streifen, Karos und Chiné Meter 1 95 2 25 2 75 3 25

Kleider-Selden
schwarz u. farbig, Breite 50/70 cm Meter 4 25 4 75 5 50 6 50

Lindener Körper-Samte
schwarz u. farbig, Breite 50/70 cm Meter 4 50 5 50 6 75 7 75

Ullstein-Schnittmuster für Herbst und Winter

Garnierte Samt-Hüte
kleidsame Formen . . . 4 00 5 50 6 75 8 50

Elegante Samt-Hüte
vornehme Garnituren . 10 50 14 75 18 50 22 50

Velour- u. Fabel-Hüte
schwarz und farbig . . . 8 50 10 75 15 50 19 75

Konfektionierte Weisswaren

Grob-Blusen-Krag. aus Batist 1 40 1 65 2 45 3 75 4 50

Vorsteck-Schleifen a. Batist u. Seide 65 85 1 15 1 45 1 75

Stuart-Kragen neue Formen 65 85 1 25 1 65 2 10

Flache Blusen-Kragen 38 75 1 25 1 85 2 85

Jacken-Kleider
neue Formen, pa. Stoffe, 25 50 33 50 45 50 69 50

Herbst- u. Winter-Mäntel
kleidsame Formen . . 22 50 28 50 32 50 39 50

Samt- u. Seidenplüsch-Jackets u. Mäntel
elegante Verarbeitung, 31 50 39 75 48 00 55 00

J. LEWIN

Halle a. d. S.,
Marktplatz 2 u. 3.



Verkauf im I. Stock.

Montag, den 9. Oktober

beginnt ein

preiswerter Verkauf

von

Hand-Arbeiten

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum G. m. b. H.



Konsumverein für Döllnitz im Saalkreis u. Umg., e. G. m. b. H. Sonntag den 15. Oktober 1916, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zum Goldenen Stern zu Döllnitz General-Versammlung

Tagesordnung:

- 1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
2. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Befestigung der Geschäftsabgaben an die Verwaltung.
4. Wahl eines Vorstandesmitgliedes (Geschäftsführer) sowie Wahl zweier Aufsichtsratsmitglieder und deren Ersatzmänner.
5. Anträge der Mitglieder nach § 13 der Satzungen.
6. Geschäftliches.

Der Vorstand:

Johannes Hellwig, Wilhelm Richter, Franz Leichmann.

Konsumverein für Großtreben und Umg. eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Sonntag den 15. Oktober 1916, mittags 1 Uhr, im Schenkerischen Gasthof zu Großtreben Generalversammlung.

- Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Bericht des Aufsichtsrates. 3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes. 4. Genehmigung des Gewinnverteilungsplans. 5. Wahl eines Vorstandesmitgliedes. 6. Wahl für die auszuwählenden und ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder.

Der Aufsichtsrat:

Wilhelm Kelle, Worfshenber.

Die Jahresrechnung des Vereines für das Geschäftsjahr 1915/16 liegt vom 8. bis 15. Oktober 1916 im Konior zur Einsicht der Mitglieder aus. Konsumverein für Großtreben u. Umgegend e. s. m. b. H. R. Meyer, S. Müller.

Militär-Schaft-Stiefel, neue und getragene Schmarschuhe, Kinderschuhe, Pantoffeln verkauft zu billigen Preisen. J. Sternlicht, Alter Markt 11, Hof links. Tel. 1888.

Bayr. Stickstoff-Kohlensäure-Werke G. m. b. H., Kitzingen a. Main empfehlen ihre la. flüssige Kohlensäure bestens geeignet zur Mineralwasser-Fabrikation, Bier-Ausfisch und Zubackzwecken. Hauptniederlage bei Hermann Kluge, Trothaerstr. 22, Telefon 3140.

Achtung! Wegen Einderufung eruche ich meine Kundschaft höflichst sowie dringend, die mir schuldenen Beträge für gelieferte Läuferfische an meine Frau Berta Mückel, Mübighersagen, spätestens bis zum 15. Oktober d. J. einzulösen. Von diesem Tage an ist mein Rechtsanwalt mit dem Einziehen der Außenstände beauftragt. Paul Mückel.

Schuhwaren kaufe bei X. Elkan, Leipzigerstr. 87. Filz- und Lederschuhwaren in allen Preislagen und haltbaren Qualitäten.

Habe mich in Halle niedergelassen! Sprechstunden 9-1, 3-6. Sonntags 9-12. Gaetzschmann, praktischer Zahnarzt, Gr. Steinstrasse 15, I. Fernruf 5921.

Nach langjähriger, anderweiter Tätigkeit habe ich mich hier als prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, niedergelassen. Dr. Tarrasch, Bertramstr. 27, II, Ecke Jakobstr. Sprechstunden: 9-10, 3-4.

Das meiste Geld für alle Sorten Lumpen, Abfälle, Papier, Knochen, Wolle, Eisen etc. zahlt nur W. Theuring, Halle a. S. Domplatz 9. Tel. 5659. Reilstr. 23.

I. Hall. Versicher. geg. Ungezelefer. Johannes Meyer, Götzenstr. 189. Fertigung von Ungezelefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Empfehle mein Spezial-Geschäft in Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabaken. A. M. Albrecht, Lindenstrasse 53.

Holzpanzertafeln mit Rindleder. Pantoffelhölzer. Max Fricke, Pantoffel-Fabrik, Trothaerstr. 89, Mansfelderstr. 4. Parteischriften.

Schuhwaren kaufe bei X. Elkan, Leipzigerstr. 87. Filz- und Lederschuhwaren in allen Preislagen und haltbaren Qualitäten.

Kredit. Herbst- und Winter-Unter-Paletots Anzüge Kostüme, Mäntel Röcke Möbel Ganze Einrichtungen. N. Fuchs, Halle a. d. S., G. Ulrichstr. 88, I., II., III. Etage. Kredit nach auswärts.

Zahnpraxis Zimmermann, Magdeburgerstr. 24 kpt. Tel. 420. (am Walhalla). 4-12 u. 2-6.

Nationalkassen geht und neu, mit Garantie, in allen Preislagen. Preis 50 Pf. Bis Selbstpostbrief 10 Pf. Porto.

Vollständ. Schachspiel m. genauer Anleitung zum Spielen. Das interessanteste aller Spiele! Preis 50 Pf.

Alle Sorten Felle, Güte, Wolle und Tierhaare. Gebr. Dangelwitz, Filderplan 2.

Familien-Nachrichten.

Verband d. Maler, Lackierer u. Anstreicher. Filiale Halle a. d. S.

Als weitere Opfer des Weltkrieges büßten wir folgende brave Kollegen ein:

- Hennicke, Franz, Halle a. d. S., Wicke, Ernst, Halle a. d. S., Pilling, Max, Halle a. d. S., Pohltz, Franz, Halle a. d. S., Wetzel, Paul, Bitterfeld, Wetzel, Wilhelm, Bitterfeld, Meyer, Georg, Bitterfeld, Calwel, Fritz, Köthen, Schliephak, Hugo, Merseburg, Kramer, Franz, Merseburg, Grün, Otto, Elsleben, Günther, Otto, Weissenfels, Weineck, Paul, Weissenfels, Glomba, Daniel, Weissenfels, Koppe, Max, Torgau.

Die Kollegen werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren! Die Ortsverwaltung.

81)

Uftraja.

Ein nordischer Roman von Theodor Rügge.

Mit diesem Scherz machte der Schreiber sich los, und eben kam ihm ein Umstand zu statuten, der die allgemeine Aufmerksamkeit auf einen andern Gegenstand zog. Eben im Östergötland fiel in der Ferne ein Schuß, dessen Echo von allen Seiten wiederhallte, und während alle noch nach den klippigen Wänden hinsahen, erschien auf der Spitze ein Mann, der in vollem Laufe, wie in wider Fluß, von Stein zu Stein sprang und in atemloser Haft heruntereilte, bis er den Rand des Grundes erreicht hatte, wo der Gaard stand.

Nach ob er herein gelandet, wurde er erkannt. Es war Wingeberg, der Duäner, der unter dem linken Arm einen seiner kleinen Hunde trug und in der rechten Hand seinen Gungel hielt. Sein langes Haar flog ihm um das erhobte, schweißbedeckte Gesicht, und in diesem lagerte sich ein Gemisch der allerwertvollsten Empfindungen und Lebenskräfte. Angst, Schreden, Haß und eine unaussprechliche Wut, die sich, als er die Entfernungen erreicht hatte, in einzelnen Worten, Ausrufungen und heulenden, unverständlichen Tönen entlief, wie ein wildes Tier hören läßt.

Er warf seinen Hund und den Hund zu Boden, streckte seine unermüdeten Arme aus, ballte die Fäuste zum Himmel, stampfte mit den kurzen Beinen und verdröhte seine Augen in so furchterlicher Weise, daß Hanna entsetzt zurückwich und sich hinter Jhda versteckte. Der Gedanke trat ihm vor den Augen, seine weißen, langen Haare lagen wie ein Walfischgräten hinter den zurückgelegten Rippen, und Marstrand fürchtete, daß ein plötzlicher Wahnsinn den grimmen, halbwilligen Burtsagen erschaffen habe.

„Was ist dir geschehen?“ riefen Paul und Wjörnarne zugleich. „Da!“ schrie er die Hand zu dem Hieb aufhebend. „O Herr! wie bist du gekommen?“ — Er hielt einen furchterlichen Blick aus, schlug sich vor die Stirn, daß es krachte und griff mit beiden Händen in seine Haare.

„Wer ist tot? Wer liegt tot?“ Er war mit einem Jüngling, der zum Hause gehend, fortgegangen, Wjörnarne dachte an diesen. „Hilf mir, meine Wunden zu heilen.“ — „Wäre der Vogelwürger, wenn ich keine Wunden hätte?“ — „Er ist ein furchterlicher Mörder, es schlug sich vor die Stirn, daß es krachte und griff mit beiden Händen in seine Haare.“ — „Wer ist tot? Wer liegt tot?“ Er war mit einem Jüngling, der zum Hause gehend, fortgegangen, Wjörnarne dachte an diesen. „Hilf mir, meine Wunden zu heilen.“ — „Wäre der Vogelwürger, wenn ich keine Wunden hätte?“ — „Er ist ein furchterlicher Mörder, es schlug sich vor die Stirn, daß es krachte und griff mit beiden Händen in seine Haare.“ — „Wer ist tot? Wer liegt tot?“ Er war mit einem Jüngling, der zum Hause gehend, fortgegangen, Wjörnarne dachte an diesen. „Hilf mir, meine Wunden zu heilen.“ — „Wäre der Vogelwürger, wenn ich keine Wunden hätte?“ — „Er ist ein furchterlicher Mörder, es schlug sich vor die Stirn, daß es krachte und griff mit beiden Händen in seine Haare.“

Wingeberg nickte ihm zu. „Und der Schuß, den wir hörten, muß auf deinen Hund gerichtet“.

„Aber mir, keine allwissende Schritte vor mir. O Herr, nicht wird ein solcher Hund mehr geboren!“

„Wer hat ihn erschossen?“ fragte Wjörnarne. „Ein Dieb, ein Räuber, ein rothaariger Schuft, der von Nennstirker lebt!“ schrie der Duäner in einem neuen Wutausbruch. „Mit meinen Händen will ich ihn umbringen!“

„Wo ist ein Lappe?“ sagte der Schreiber, „ich dachte es wohl, daß du ihn gehest?“

„In einem Schichten?“ rief Wingeberg. „Ich ging zwischen den Steinen fort, es liegen große Steine da und können laufen freud und quer, in denen Wasser fließt. Meine Hunde waren voraus, sie rochen nichts. Nichts sonst liegen Lappen auf hundert Schritt, muß der helle Leutdel nicht gemeinen sein! Möglich ist, daß der Hund auf ein solches Gerin losspringen, ein lautes Getöse machen und in demselben Augenblick kommt ein Blitz und knallt seitwärts hinter einen Wald hervor, der wohl an achtzig Schritte davon lag. Bin ein Mann, der die Lappenfährten kennt und wußte jetzt, woran ich war. Im Gerin vor mir stand eine, hinter dem großen Stein ein anderer und Gott weiß, wie viele noch da waren. Gift lag tot, er rißte sich in die Luft, ich stieß einen Schrei aus, habal einen Schrei, den ich nie mehr zu hören erwartete. Nach dem Pörs da auf, ich mochte ich konnte und hinter mir hörte ich ein Geschrei — sie lauchten, die gelben Wölfe, die Schweine, aber sie sollen heulen, heulen wie Weiber, ich will sie zerstampfen!“

„Die Furcht dieser Ragedeibe wird jeden Tag ärger“, sagte Paul. „Aus nichtswürdiger Wödsheit haben die Wingebergs Hund erschossen, aber ich bin gewiss sein?“ Mortino hat gehört den Herrn Hornemann hierher begleitet, sicher treibt das Scherzhaft sich noch dort oben umher und frech genug ist er dazu, uns zum Spaß solche Streiche auszuführen.“

„Auch geschickig“, sagte Hanna, „denn wie ich höre, hat er einen Wöds auf der Luft geschossen.“

„Bei dieser Erinnerung schauderte ihr der Schreiber einen raschläufigen Wöds vor sich, den er der Wöds fallen lassen“, sagte er. Er sollte in Tromp in den Wöds gebunden und gepörscht werden, bis ihm das Fleisch von den Knochen fiel.“

„Eines elenden Hundes wegen“, rief Hanna, „schneit ich ihm bloß die Nase ab und ließe ihn laufen, wenn ich ihn nämlich gefangen hätte.“

„Wer weiß denn auch, ob es Mortino war?“ fiel Marstrand ein, „und ob die Erzählung, welche wir hörten, sich genau so verhält.“

„Oder ob der Hund Gift auf wirklich tot ist“, sagte Jhda. „Was aus gehen mag“, erwiderte Paul ärgerlich, „es wird dem Gefährde hier nie an Adolanten fehlen! Laß uns hinausgehen, Wjörnarne, die Welt gefinst ist, den Burtsagen zu folgen oder wenigstens Zeichen zu entdecken, daß wir ihn zu Nennstirker ziehen können.“

Von drei Fischern und dem Duäner begleitet, machten sie sich auf den Weg. Die Mädchen gingen ins Haus, Klaus und Marstrand folgten langsam nach.

„Du dente, dieser Spitzergang wird vergebens sein“, sagte Jhda, „denn wenn Mortino nicht hierhin gekommen hätte, wäre er nicht länger wartend. Glauben Sie, daß er den Schuß abfeuerte?“

„Ich glaube es“, antwortete Klaus. „Aber warum dieser Liebermut, diese Lust zum Wöds?“ fragte der junge Mann. „Dabei diese verfolgten Kinder des Unglücks noch nicht genug daß und starke Feindschaft auf sich geladen? Wissen Sie immer neuen Anlaß zu neuer Mordlust geben?“

„Retundem Sie vielmehr den milden Sinn dieser toben Gärten“, erwiderte der Greis. „Was nennen Sie das?“

„Da, mit“, fuhr Klaus Hornemann fort. „Niemand hat so wie dieser Wingeberg die Lappen genau gemerkt, Göttern an ihnen. Ich habe ihnen ein Gebirg in die Luft getrieben. Vor mehr als hundert Jahren kam dieser Mann hierher und fesselte sich an Wingebergs Arm. Damals weideten die Lappen ihre Tiere hier überall noch, allein die Gaardsbesitzer vertreiben sie aus ihrer Nähe, schaffen in ihre Herden, sühnen unarmherzig Frauen und Männer, die Diebe sein

hollen, und stahlen deren Kinder, um sie zu Mordern und Räubern zu machen. Sie stellten den Alten eine Flasche Branntwein in die Hand, machten sie sinnlos betrunknen, schmeißen dann, daß sie Wingeberg gefangen hätten, um Christen daraus zu machen, und der alte Kopf von Krampf ließ jeden Lappen bis auf Blut peitschen, der flagen wollte. Vom Lungenjod hat damals Wingeberg das unglückliche Volk vertreiben, für welches es kein Recht und keinen Richter gab. Er war Gefangener Dienstmann und Wächter. Schon damals ein Vogelwürger von seltsamen Weisen, hielt er Hunde, die nicht selten die Straßböden mit Urin und Kackunnen spürten, sondern auch Lappen, gegen welche sie einen eigentümlichen Widerwillen zeigten.

Wären diese Hunde groß und stark, wie spanische Mutt-hunde, Wingeberg und Geliebte und leider viele andere mit ihnen, würden sie auch zu unbilligen Gehirnen benutzt haben, doch sie taugen zu nichts. Sie fanden die Pappengamme in dem verborstenen Spalt, der durch eines Lappenshals witterten sie, und hinter ihnen war Wingeberg mit seinen Gefährten, die niederflüchten, was sie fanden. Mehr als ein Unglückliche ist auf diese Weise umgekommen, und erst als die Greuel, welche hier geschehen, nach Hopfenbergen gelangten und die strengsten Befehle erfolgten, die Lappen fernerhin nicht anzuhalten, wurde nach dem offenen Hofe auf. Die Untersuchung nach wirklich fest steht, Wingeberg schickte den Duäner nach Lappen, wo er seit zehn Jahren haust und seinem Herrn außerordentliche Vorteile erwirbt. Im Lungenjod aber haben die Lappen seine Weiden mehr; sie kommen nur noch zu dem großen Herbstmarkt, der um die alte Kirche von Lappen abgehalten wird, und kaufen von Wingeberg, weil dies der mächtigste Kaufmann ist, und seine Waren die besten und billigsten sind. Doch unbegreiflich leben die Braunenfalten fort, und wenn es zuweilen geschieht, daß Wingeberg mit einem Lappen zusammenstößt, wird dieser sich davon machen, so schnell er kann.

(Fortsetzung folgt.)

Der Hühnerhabicht.

Von Hermann Löns.

II. (Schluß.)

Der nächste Tag ist grau; die Luft ist bid. Das ist das beste Jagdwetter für den Habicht. An solchen Tagen lauert er nicht, da läßt er die Vorfahrt aus. Niedrig über dem Boden schwebend, laßt er die Feldmark ab, aber nicht flirrt. Eine einzelne Amsel oder ein Wiedehopf sieht er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber nur eine Amsel. Endlich macht er in einer kranken Fische im Moore Raat. Argwinden in der ferne trompeten Kraniche; das ist nicht für ihn. Der Wolkrabe ruft über ihm in der Luft, das ist nicht für ihn. Rehe ziehen dahin; der ist er nicht für ihn. Die Fische, die er nicht zu finden, aber in der Höhe ist es eben. Da kreuzt er das Vieh ab, erbeutet aber

Wörter, Schardt, Massen der gleichzeitig auch für die Regie verantwortlich ist, und **Trotz** Am Donnerstag, den 12. Oktober, kommt als Neuheit das Lustspiel **Der lebende Tag** von **Hans Hoyer** Schöner und **Ernst Hellig** zur Aufführung. Ein Wiederholungsangabe bringt die nächste Woche am Dienstag **Hilflos**, **Hilflos** von **Don Juan**, Freitag **Siegfried** und **Sonnabend Wiener Blut**.

Am Thalia-Theater kommt am Sonntag, den 8. u. 9. d. M., als zweites Schauspiel des Stadttheater-Perfomals das Schauspiel **Die Anna-Elise** des vollstimmigen Pörsen zur Aufführung.

Abendbesuch. Das Garnison-Kommando teilt mit: Am Sonntag, den 10. Oktober 1918, findet vor der Hauptkassette von 12 bis 1 Uhr mittags ein **Kloßessen** statt, und zwar von der Ersatzkassette des 1. Ersatzbataillons Infanterie-Regiments 88.

Nahrungsmittelverpacken. Gegen den **Gärtner Gustav Sijka**, **Seidestraße 4**, ist durch rechtskräftigen **Erbstiftungsbescheid** des Amtsgerichtes am 1. September 1918 wegen **Uebervorteilens** der **Höfchweife** für **Barstorf** eine **Geldstrafe** von **30 Mark** erteilt, sechs **Tage** **Gefängnis** jedoch nicht.

Auf der Straße gefahren. An der Ecke der **Reiziger Straße** und **Königsstraße** verkehrte gestern Nachmittag ein **hier wohlbekanntes** **Auto** an **Kampanenbluten**. Die **Leiche** wurde dem **Gübried** hofe **zugeführt**.

Geldbühel. Ein in einem **Kaufhaus** der **Reiziger Straße** **überwachtender** **Wachmann** wurde von **Angestellten** beim **Stehlen** von **Schubert** **betroffen** und **festgenommen**.

Bereine- und Vergnügungsangelegen.

Volkspar. Auf den **heute** abend **8 1/2 Uhr** im **unteren Saale** stattfinden **Bunten Abend**, **ausgeführt** von den **Herren Stummer und Müller**. **Sei** **hiermit** **nachdem** **hin-** **gewiesen**. Den **Besuchern** **dürfen** einige **heitere Stunden** **besuchen**.

Der Arbeiterschwimmverein veranstaltet im **Stadthalle Saale** am **morgigen Sonntag**, **namiddags 3 1/2 Uhr** ein **Wohltätigkeits-Schwimmfest** **zu** **unzweifelhaft** **seiner** **im** **selbe** **lebenden** **Mitglieder**. Die **Bereine** **Reiziger**, **Magdeburg**, **Berlin** **haben** **ihre** **Mittwirkung** **ausgesagt**, **so** **daß** die **Veranstaltung** **sehr** **interessant** **zu** **werden** **bevorsteht**.

Aus dem Zoologischen Garten. **Morgen**, **sonntag**, **ist** **namiddags 8 1/2 Uhr** **Konzert** **von** **Görling-Orchester**. Die **billigen** **Eintrittspreise** **betragen** **für** **Erwachsene** **40 Pf.**, **Kinder** **20 Pf.**, **Wahlkinder** **ohne** **Dienstadt** **namiddags 10 Pf.**, **namiddags 5 Pf.** (Anzeige).

Geldspiel **be** **Operntheatrischen** **Bauern-Theater** **in** **Holbotten**. **Heute**, **Sonnabend**, **kommt** die **Neuheit** **Die** **gemeinnützige** **Wohltätigkeit**, **besucht** **in** **3 Akten** **von** **M. Real** **und** **M. Ferner**, **zur** **Aufführung**. **Sonntag** **namiddags 4 Uhr** **findet** **Buntenabend** **statt**. **Es** **gelten** **kleine** **Familienpreise**. **Ein** **Mitt** **ist** **frei**. **Zur** **Aufführung** **gelangt** **das** **geniusvolle** **Wahlspiel** **Der** **Vorfahrer** **von** **dem** **heiligen** **Waldschaffner** **Maximilian** **Schmitt**. **Abends** **8 Uhr** **geht** **der** **urkomische** **Schwanz** **in** **der** **Sommerfischer** **zum** **zweiten** **Male** **in** **Scene**. **Der** **Vorverkauf** **für** **Sonntag** **ist** **den** **ganzen** **Tag** **über** **im** **Theaterbüro** **geöffnet**.

Salzalla-Theater. **Morgen**, **Sonntag**, **finden** **wiederum** **zwei** **Vorstellungen** **statt**, **und** **zwar** **namiddags 4 Uhr** **kommen** **und** **Buntenabend** **mit** **besonders** **geschätztem** **Spielplan** **bei** **den** **üblichen** **Eintrittspreisen**. **Aktorn** **und** **Angehörige** **können** **ein** **Kind** **frei** **einführen**. **Es** **sei** **nach** **besonders** **erwähnt**, **daß** **morgen** **die** **letzte** **Sonntagsvorstellung** **ist**, **in** **der** **die** **berühmte** **Wach-Familie** **auftritt** **da** **sich** **diese** **schon** **am** **14. d. Mts.** **wieder** **in** **Scene** **bevorsteht**. **Die** **Tageskasse** **ist** **Sonntag** **von** **10 Uhr** **ab** **unterbrochen** **geöffnet** **und** **empfehlenswert** **ist** **sich**, **ihre** **tageliche** **quatre** **Witze** **zu** **führen**.

Im **Raifer-Banorama**, **Ulrichstraße 4-6**, **haben** **wir** **diese** **Woche** **den** **Salzburger** **ein** **ein** **gehenden** **Besuch** **ab**. **Das** **Rager** **ist** **das** **bekannteste** **und** **interessanteste**, **langjährig** **70** **Wörter** **des** **Affens** **und** **Affras** **sind** **hier** **betreten**. **Da** **es** **diesen** **Wahrgang** **gestaltet** **ist**, **nach** **ihren** **Gedanken** **zu** **leben**, **so** **entfällt** **hier** **das** **bede-** **interessanteste** **Wid**. **Das** **Sreiben** **um** **und** **in** **der** **Wohlfahrt**, **den** **stärksten**, **den** **verschiedenen** **Berufstätigen**, **heim** **Wandern**, **Freizeiten**, **bei** **Tänzen**, **Sport** **und** **Spiel**. **Nächste** **Woche**: **Zweite** **Veröffentlichung** **des** **Chiffren** **nach** **der** **Verführung**.

Habewell. **Schwerer Unfall.** **Am** **Donnerstag** **namiddags** **gegen** **9 Uhr** **wurde** **die** **im** **Waldschiff** **beschäftigte** **Frau** **Mehner** **bis** **hin** **von** **einer** **Welle** **erfaßt**, **verunglückte** **und** **erheblich** **verletzt**. **Sie** **sollte** **in** **die** **Klinik** **werden**, **jedoch** **in** **der** **Wohnung** **abverstorben**, **da** **ihre** **Wann** **im** **Beide** **steht** **und** **die** **Wunder** **sonst** **ganz** **allen** **geblieben** **wären**.

Schmiede, Explosion. **Durch** **Explosion** **des** **nach** **Angabe** **des** **im** **nachen** **Schmied** **auf** **Irland** **bestimmten** **Unteroffiziers** **Schmidt** **ohne** **sein** **Wissen** **in** **Wagner** **geordnet** **in** **einem** **Tornstrich** **sich** **beftunden** **und** **die** **er** **unbemerkt** **fortgenommen** **habe**, **erfolgte** **eine** **fürchterliche** **Explosion**. **Dem** **Schmidt** **wurden** **dabei** **27** **Finger** **der** **rechten** **Hand** **abgerissen**. **Der** **Verunglückte** **müßte** **sich** **in** **einem** **Gallischen** **Lazarett** **begeben**.

Können **Ingelsdill** **weider** **Arbeit**. **Am** **Sättigen** **Verpflichtung** **konnte** **im** **Waldschiff** **wegen** **der** **rechten** **Hand** **in** **die** **Arbeitsfähigkeit** **wollen** **hat** **die** **Finger** **abgeschnitten** **wurden**. **Der** **Verunglückte** **müßte** **der** **Gallischen** **Klinik** **überwiesen** **werden**.

Mietesen. **Zur** **Sozialfrage** **wird** **mitgeteilt**, **daß** **Frau** **Schubert** **in** **der** **Verpflichtung** **unserem** **Barstorf** **erklärt** **hat**, **ihre** **Kokal** **unter** **keinen** **Umständen** **der** **Arbeitsfähigkeit** **zur** **Verfügung** **zu** **stellen**. **Im** **Gasthof** **zur** **Sonne** **können** **jedoch**, **entweder** **anderen** **faulischen** **Gewerbeten**, **nach** **wie** **von** **der** **Arbeiter-Veranstaltungen** **abgegeben** **werden**.

Aus der Provinz.

Keine Heraushebung der Fleischschätzpreise.

Durch **die** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **um** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **ist** **in** **einigen** **Provinzialstädten** **der** **Wunsch** **laut** **geworden**, **die** **Fleischschätzpreise** **erhöhen**, **damit** **der** **Produzent** **und** **der** **Händler** **nicht** **die** **gesamte** **Verlust** **allein** **zu** **tragen** **haben**.

Die **Fleischschätzpreise** **erhöhen**, **damit** **der** **Produzent** **und** **der** **Händler** **nicht** **die** **gesamte** **Verlust** **allein** **zu** **tragen** **haben**. **Die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** **Leute** **sich** **all-** **mählich** **gebessert** **hat**, **so** **daß** **die** **Leute** **die** **40 Pf.** **für** **das** **Silo** **Fleisch** **bezugsweise** **Herabsetzung** **infolge** **Herabsetzung** **der** **Säuerpreise** **wegen** **einer** **entsprechenden** **Erhöhung** **am** **Fleisch** **ausgeglichen** **erweist**.

Die **richtige** **die** **Herabsetzung** **des** **Fruchtverzehrs** **am** **1. d. Mts.** **ist** **in** **der** **Provinz** **nicht** **erfolgreich** **gewesen**, **weil** **das** **Schlaglicht** **der** <

offizier, der eine höchst lobenswerte Tat. Ein größerer Verdienst der Metallindustrie in der hiesigen Waffenfabrikung ist einfach für Kriegsschiffbau vornehm — ohne auf die Leistungsfähigkeit Bezug zu nehmen — geringere Löhne und Affordabilität an „da diese ja Werte begreifen“.

Die anerkannt werden muß, daß sich die General-Kommandos, denen von solchen Rohmaterialien beschwerfendsten Mitteilung gemacht wurde, überall mißbilligend darüber ausgesprochen und ihre Mißbilligkeit bei Bekämpfung dieses Hebelandes in Aussicht gestellt. Interessant ist in dem Antwortschreiben des General-Kommandos für das 14. Armeekorps (Walden) folgender Satz: „Die Befürchtung, daß die Unternehmer, um der Anwesenheit aus dem Wege zu gehen, keine Beschäftigung für Kriegsschiffbau haben könnten, wird hier nicht geteilt. Nach den hier gemachten Erfahrungen ist die Frage nach Arbeitskräften immer noch erheblich größer als bei Kriegsausbruch. Auch müßte ein Unternehmer, der die ihm angebotene Beschäftigung von Kriegsschiffbau ohne stichhaltigen Grund ablehnt, sich entsprechender Gegenmaßregeln des General-Kommandos gewärtig halten.“

Trotzdem geht hervor, daß die meisten Unternehmer, infolge Mangels an Arbeitskräften, sich der Kriegsschiffbau nicht zuwenden und ihre Kräfte bei der Bekämpfung dieses Hebelandes zu verwenden müssen, das ihnen selbst die Arbeitskräfte noch entzogen werden. Die Rohmaterialien werden aber sofort bei Eintritt eines stärkeren Angebots von Arbeitskräften in vermehrtem Maße versucht werden, und da mit Beendigung des Krieges die Fertigkeit der General-Kommandos zum Einverständnis auftritt, ist der Wille der Unternehmer freie Bahn gegeben. Es scheint demnach, daß der Kriegsschiffbau in Zukunft in einem Maße die Anrechnung der Kräfte auf die Löhne einrichten und auf der auch beherrschbarsten anerkannt Forderung ausbauen, daß die wirtlichen Leistungen des Kriegsschiffbau für dessen Entlohnung maßgebend sein dürfen. Je größer die Macht der Gewerkschaft, desto größer wird auch die Einwirkung auf die Entlohnung der Kriegsschiffbau sein. Daß diese nicht zu sehr überhand nehmen, davon haben auch die Gewerkschafter ein starkes Interesse. Ihnen sollte daher die gewerkschaftliche Organisation ebenfalls nicht gleichgültig sein.

Bahnarbeiterlöhne in Bayern.
Die Münchner Post berichtet: In der Bahn zwischen — Söllfeld (Oberfranken) sind 67 Eisenarbeiter beschäftigt, die einen Tagelohn von 2.00 Mk. erhalten. Die Leute sind nur

aufstufweise angeheilt und bestanden von den allgemainten Feuertests in der Eisenbahnindustrie in der Zeit der letzten. Die bayerische Eisenbahnindustrie hält also in den letzten großer Lebensmittelversorgung ein Wocheneinkommen von 17.40 Mark für ausreichend. Dabei sind die Eisenbahnarbeiter, wie die Präfekt. Volkstribüne berichtet, fast durchgängig verheiratet. Wenn man diesen nicht ständig angeheilt Arbeiter in Staatsbetriebe schon keine Feuerprobe abgelehnt, dann müge man wenigstens ihre Löhne erhöhen. Ein Verdienst von 2.00 Mk. im Tag reißt nicht zum Leben für eine alleinstehende Person, geschweige denn für eine Familie.

Allerlei.

Das Sommerlager in Kirchturm.

Eine fast ungläubliche Sommerferienreise wird der Dortmunder Arbeiterzeitung von Solingen mitgeteilt. Dort hat sich nämlich ein Komitee, der offenbar sehr fromm ist, aber doch wohl Angst vor der Bestandaufnahme gehabt hat, den Turm der evangelischen Kirche als Versteck für Sped und Schindler ausgesucht, und zwar ist der solbäre Sped noch oben über den Boden fortgesetzt benannt worden. Am 18. September waren noch ein ganz Kind Schindler und einige Hund Sped dort zu sehen. In der vorausgehenden Woche — die Bestandaufnahme ist ja vorbei! — waren aber mehrere gut eingebaute Schindler und Spedstellen abgeholt worden. Jedenfalls ist das Versteck für die jetzt so rare und begehrte Ware ein recht ungenügendes. Für den Sped aber war es gewiß ein beruhigendes Gefühl, seine Schätze in Sicherheit zu wissen, wenn er in der Kirche betete. Denn daß ein „Ingläubiger“ auf einen solchen Luftschuttsort verfallen wäre, ist wohl nicht anzunehmen. Die Kirche soll ein Versteck und kein Spedhaus sein. Deshalb vertritt man hier gewöhnlich in Solvingen die Äuße, welcher Mitglieder die Kirche als Sommerbau „entweiht“ hat und alles frant: „Wer ist es?“

Einer lebt noch!

Es ist gemein nicht allgemein bekannt, schreibt die Pariser Victoire, daß Blatt des Sozialisten, Orébe, in einer ihrer letzten Nummern, daß tausendfünfhundert Rumänen bald nach Beginn des Krieges als Freiwillige in unsere Rekrutenlager eintraten und man die Selbsttötung mit ihrem Blute bezeugt haben. In alle Fälle sind auf dem Schlachtfeld geblieben. Man darf noch jemand übriggeblieben ist, um von der Tapferkeit jener Toten zu erzählen. Ein rumänischer

nichtes Verwandter liegt noch im Jagdrevier des Grand Palais. — Einer von tausendfünfhundert!

Sechs Jahre Buchhandlung für einen Betrag. Das Schourgericht in Danzig verurteilte den Rentner der Hof. Lebniffen des Hof. Lebniffen in Danzig, Rudolf Bots, wegen Unterdrückung im Amt und Kränkeltung des Hof. Lebniffen sechs Jahre Buchhandlung und sechs Jahre Ehrverlust.

Der „Böhenboller“ entwischt. Der „Böhenboller“, der Schindler, der unter dem Namen Dr. Bremer vor einiger Zeit 60 000 Mark durch gefälschte Postbriefe auf Wahlen und Reisen erspähndelt hatte, mit seinem wahren Namen Alfons G. M. B., Bionier, ist vor einigen Tagen aus dem Refektorium des Infanterie-Regiments Nr. 1 in Berlin entflohen. Ein Gefolge ist hinter ihm erlassen und eine Verfolgung auf Wiederbeschaffung der von ihm beiseite gebrachten Gelder angezettelt worden.

Wegen Angehens gegen das Volksgesetz verurteilt die Strafammer in Danzig in den Schindler Rudolf B. in 20 bis 25 Mark Geldstrafe zum Schadensersatz gleicher Höhe und zu zwei Jahren Gefängnis. Der Angeklagte hat 976 Kilo Cereifen nach der Schweiz geschmuggelt.

Die Lebensversicherung in Schweden. Nach einer Statistik der schwedischen Lebensversicherungs-Gesellschaften war Ende 1915 jede sechste Person lebensversichert, während es 1900 erst jede 38. Person war.

Friedrich Wendt Witwe gestorben. Erst jetzt kommt die Nachricht nach Europa, daß am 4. Juli, dem amerikanischen Nationalfeiertage, die Witwe Friedrich Wendt auf ihrer Farm in Illinois gestorben ist. — Wer seinen Witwe kennt, dem erscheint bei dieser Nachricht die von Romantik umflossene Gestalt des einmütigen Führers der „Läßiger“ Demokratie und des Aufstiebes der Demokratie in den Vereinigten Staaten, der zwei Kinder, 14 Enkel und 18 Urenkel überleben seine Gestalt.

Ämtliche Wetteranfrage.

Mitteilung von der Wetterdienststelle in Mena u. Sonntag, den 8. Oktober: Zeitweise auffärend, mild, streichweise etwas Regen.

Walhalla-Theater 8.15 Uhr.
Der phänomenale Spielplan!
Grete Gallus Burleske „Die Zirkusmaus“
12 Lorchs 12 die weltberühmten Ikarier.
Margarete Glitten Tauben-Dressur.
Otto Mücke der wirtlichen komische Gesangs-Komiker.
Bubens, Transparentmalerei in höchster Vollendung u. a.
Sonntag Uhr: Familien- u. Jugend-Vorstellung
mit besonderer gewählten Spielplan.
0.30, 0.55, 0.80, 1.10, Angehörige 1/2 Preis frei.
Tageskasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

Paul Heidemann
in: „Paulchen Semmelmann“.
Vorführung: 410 600 930.
Theater. Leipzigstr. 68
Der Ruf aus dem Jenseits.
Roman eines Geigenkünstlers.
Erna Morona
„Die bleiche Renate“.
Vorführung: 300 710 und 900.
Lichtspielhaus. Alte Promenade 11
„Nottebohm's missglückte Heirat“.
Komödie in 2 Akten. 2805
Fernspr. 5738.

Apollo-Theater
Gastspiel des Oberbayerischen Baurtheaters
2888 Direktion: Anna Dengs aus Regensburg.
Deutl. Sonntagabend: „Die geheimnisvolle Raubstele.“
Schwank in 3 Akten von H. Neul und F. Ferner.
Sonntag, nachm. 4 Uhr: Jugend-Vorstellung.
Keine Familienpreise! Gewandte 25 Pf.
„Der Dorfparade“ Volksstück in 3 Akten
Abends 8 Uhr: „In der Sommerfrische“.
Hölle in 4 Akten von Rauceneger und Dreher.
Montag: Anzengruber - Abend.
„Wissenswurm“. Volksstück in 4 Akten v. L. Anzengruber.

Schreiberschlosschen Halle-Nord
Sonntag, Sonntag und Montag:
Obst- und Gemüse-Ausstellung.
2889 - Gutgepflegte Biere und Kaffee von bekannt.
Es laden ergebenst ein:
Schreibergarten-Genossenschaft Halle-Nord mit Max Tille.

Astoria Sonntagabend u. Sonntag von 3-8
Jugend-Vorstellungen.
Ursachen, Folgen und gründliche Beseitigung dieser Leiden ohne schädliche Abfuhrmittel. Diesbezügliche, belehrende Broschüre von Dr. med. Coleman gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken für Unkosten.
Fuhlmann & Co., Berlin 219, Müggelstr. 25a.

Kaiser-Panorama
Gr. Ulrichstr. 4-5, L.
Bei den gefangenen
Mohamedanern im
Halbmonder Wangdorf.
Ab Sonntag!

Stadt-Theater Halle
Direktion: Leopold Sachse.
Sonntag den 8. Oktober 1916:
Nachmittags 3 1/2 Uhr,
Abends 8 Uhr.
5. Volks-Vorstellung zu kleinen
Preisen von 25 bis 65 Pf. (einschl. 10 Pf. Kinderabgabe).
Großstadtflug.
Lustspiel in vier Aufzügen
von Dekar Blumenthal und
Gustav Kadelburg. 2380
Abends 7 1/2 Uhr,
Ende 10 1/2 Uhr.
Gastspiel Betty Schubert.
Don Juan.
Oper in drei Aufzügen
von W. A. Mozart.
Montag den 9. Oktober 1916:
Was ihr wollt.

Konzerthaus „Oberpollinger“.
Reihe Gr. Ulrichstrasse u. Jägergasse. 2326
Täglich: Große patriotische Konzerte
des Damen-Orchesters „Reheims“
6 Damen, 3 Herren. Wochentags Eintritt frei!
Ergebnis ladet ein Fran Elisa Beth.

Baby-Bademannen von 8.50 Mark an *804
G. Brose, Gr. Sandberg 8, am Jungfernt.
Lehrerhandlung F. Noth. 2325 Gr. Klausenstr. 7.
Schwader-Bedarfsartikel.
Pelz-Felle und Pelz-Futter für Hunde und Mäntel! Gut empfohlen preiswert 2378
Gehr. Dangelowitz, Größenbildung, Fischerplan 7.
Stiele
Läufer und Absatzkerker *83 hat abzugeben
Angeweg 27, Gärtner.
Ansichts-Postkarten empfiehlt die Selbstvermittlung.

Volkshilfs-Verein
Oktoberplan.
9. - 9 Uhr nachm.: Mitglieds-
karten-Vergabe.
9 Uhr u. Hauptversammlung.
24. - 9-9 Uhr nachm.: Mitglieds-
karten-Vergabe.
8 1/2 Uhr nachm.: Musik- u.
Singspiel-Abend. 2393

Kaiser-Saal, Gr. Steinstr. 24.
Heute, Sonntag, nachmittags und abends:
Patriot. Doppel-Konzerte
der Solen Hächener Schrammeln.
Eintritt 10 Pf. Milit. frei.
Kaiser-Kaffee.
Angenehmes Lokal für Familien und Militär.
Großstadtbetrieb.

Brotartenmappen. zur Aufbewahrung u. Schutz der Brot- und Lebensmitteln, empfiehlt zum Preise von 20 Pf.
Boits-Buchhandlung, Halle a. d. S., Harz 42 44.
Sämtliche Anträge des Volkshilfs nehmen Bestellungen entgegen.
Schulbücher aller Art Latein, Griech, Hebräisch, Dikt., Zeichenbuchs, Zeichenblätter, Formblätter usw.
Zu beziehen durch die **Volkshilfs-Buchhandlung**, Halle a. d. S., Harz 42 44.

C.O. Trothe,
Optisches Institut.
Spezial-Institut.
Poststraße 9/10.
Begr. 1816. Tel. 2916.

Burg-Theater. Die kleine Sklavin.
Erstaufführung. 2381
5. Akte.
Grosses, unbetroffenes Sittendrama.

Fertige Zahnen
aus Kernleder unantastbar, dauerhaft billig!
J. Sternlicht, Alter Markt 11, Fernspr. 1388.
Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Papier, Kunststoffe.
Albert Bode jun., Steinstr. 22.
Arbeitsmarkt
Lente zum Rübenroden gesucht. Fernspr. 10. 2388
Sonderauftragung 3 7 bis 3 Uhr früh.
Herdereiche 14. 1.
Möbeltransport fährt ab Montag.
Hilfstrasse, Mühlberg 10, a. d. Mühlstr. Tel. 2911, 2927.
Hilfstr. Mühlberg, Klavier- u. Orgel-Untericht erteilt.
2370 August Wey. Fernspr. 48.

Günstige Preise
Lumpen . . . 100 Kilo 20.00
Wolle (Stramm-) 100 160.00
Rost & Goedecke, Mansfelderstrasse 29, Hof reitend, am Friedrichs Platz. *793
Neutuch . . . 100 Kilo 100.00
Knochen . . . 100 Kilo 3.00
100 Kilo Strampwolle . . . 100 Mk.
100 „ Stramp-Lumpen 15-30 „
100 „ Zetteln, Lumpen, Beleg „
alle Sorten Felle und Besenrohre (G.) höchste Tagespreise.
Hole auf Wunsch auch selber ab.
Paul Günther, Rohprodukten, Taubenstrasse 3, Hof hinten links.
Alles wird streng reell gewogen!

Zoo!
Reicher Tierbestand.
Zahlreiche Geburten und Kennschaffungen.
Sonntag den 8. Oktober 1916 nachmittags 3 1/2 Uhr
Konzert
vom Gölisch-Orchester.
Leitung: Musikdirektor K. Gölisch.
Eintrittspreise: Erwachsene 10 Pf., für Kinder 5 Pf.; Militär ohne Dienstgrad zahlr. vorzuzug 10 Pf., nachmittags 30 Pf.
2390

Künstliche Zähne
Behandlung kranker Zähne.
schmerzlos Zahnziehen, soweit möglich.
Hall-Zahn-Hell-Anstalt (vormals Brühmann), Gr. Ulrichstrasse 11, II. Hof hinten links. Fernspr. 2887.